

# LEDER. WELT. GESCHICHTE.

100 JAHRE DEUTSCHES  
LEDERMUSEUM (1917–2017)



Im Jahr 1917 gründete Hugo Eberhardt, damals Leiter der Technischen Lehranstalten (heute HfG Offenbach), in Offenbach am Main das Deutsche Ledermuseum als Vorbildsammlung für junge Gestalter, Handwerker und Lederwarenproduzenten. Bis heute konnten mehr als 30.000 Objekte aus allen Kulturen und Epochen zusammengetragen werden. Damit ist das DLM die weltweit einzige Einrichtung, die ausschließlich alles rund um das Material Leder sammelt und präsentiert.

In LEDER.WELT.GESCHICHTE. werden herausragende Exponate der Sammlung in einem exemplarischen Querschnitt gezeigt. Spannende Dialoge und Verweise machen die Geschichten der über 130 Objekte lebendig und greifbar: So trifft der erste Ankauf des Museumsgründers Hugo Eberhardt im Jahr 1912, eine Tiroler Truhe aus dem 16. Jahrhundert, auf die letzte Erwerbung, ein Rupfen-spielzeug mit Lederbesatz von 1970 aus der ehemaligen DDR. Das älteste Exponat der Sammlung, ein ägyptisches Rohhautgefäß, wird zusammen mit einem der neuesten Ankäufe, einem edlen, mit Leder überzogenen Kopfhörer präsentiert.

Vier übergeordnete Themengruppen – *Die Lederstadt Offenbach am Main, Mit Leder leben, Leder macht Geschichte und Leder öffnet Welten* – vermitteln vielfältige Einblicke in die Welt des Leders und dessen Funktions- und Gestaltungsweisen. Darüber hinaus zeigt die Ausstellung die 100-jährige Museums- und Sammlungsgeschichte auf.

← Erster Ankauf (1912): Tiroler Truhe, Südtirol, 16. Jahrhundert  
und jüngster Ankauf (2017): Nashorn, Rupfenspielzeug, DDR, 1970

## BEGLEITPROGRAMM

### „Leder und alternative Materialien“

Das Material Leder ist aufgrund seiner flexiblen Beschaffenheit und Funktion einer der ältesten Wertstoffe. Die Kombiführung in dem Projekttraum **DAS IST LEDER! Von A bis Z** und der Ausstellung **LEDER.WELT.GESCHICHTE. 100 JAHRE DEUTSCHES LEDERMUSEUM (1917–2017)** stellt neben den klassischen Lederarten auch alternative Materialien vor, informiert über deren Herstellung, Produktion und Lebensdauer. Do, 11. Juli 2019, 18.30 Uhr, Eintritt & Führung: 8 €.

### „Allround-Talent Leder: Ein Werkstoff, der alles kann“

Die Kombiführung in **DAS IST LEDER! Von A bis Z** und **LEDER.WELT.GESCHICHTE. 100 JAHRE DEUTSCHES LEDERMUSEUM (1917–2017)** zeigt die vielfältigen Verarbeitungen des uralten Werkstoffes Leder anhand ausgewählter Exponate aus den unterschiedlichsten Zeiten, Orten und Themengebieten und erläutert die Konzepte beider Ausstellungen. So, 28. Juli 2019, 15.00 Uhr, Eintritt & Führung: 10 €.

### „Leder auf Reisen“

Seit jeher begleitet Leder die Menschen in vielerlei Form auf Reisen. Die Führung zeigt besondere Exponate in den aktuellen Ausstellungen **DAS IST LEDER! Von A bis Z** und **LEDER.WELT.GESCHICHTE. 100 JAHRE DEUTSCHES LEDERMUSEUM (1917–2017)**, die Reisefieber wecken. Do, 8. August 2019, 18.30 Uhr, Eintritt & Führung: 8 €.

### „Sammlung im neuen Glanz: Zur Neukonzeption des DLM“

Museumsdirektorin Dr. Inez Florschütz führt durch die aktuellen Ausstellungen **DAS IST LEDER! Von A bis Z** und **LEDER.WELT.GESCHICHTE. 100 JAHRE DEUTSCHES LEDERMUSEUM (1917–2017)**, die heutige wissenschaftliche und gestalterische Museumsstandards verkörpern und stellt sie Teilen der in die Jahre gekommenen Dauerausstellung aus den 1970er/80er-Jahren gegenüber. So, 25. August 2019, 15.00 Uhr, Eintritt & Führung: 10 €.

### „Gut aufbewahrt!“

Das Aufbewahren von Dingen und Materialien ist seit jeher Teil der täglichen Routine. Dazu gehören Lebensmittel, Werkzeuge oder Schmuckstücke. Die Kombiführung in **DAS IST LEDER! Von A bis Z, LEDER.WELT.GESCHICHTE. 100 JAHRE DEUTSCHES LEDERMUSEUM (1917–2017)** und **IN BEZUG GESETZT: Objekte berichten aus Afrika** stellt eine Vielzahl an Lederexponaten vor, die aus dem menschlichen Alltag nicht wegzudenken waren und sind. Do, 12. September 2019, 18.30 Uhr, Eintritt & Führung: 8 €.



Gin-Lien-Schuhe, China, um 1900 und Mandschu-Stelzschuhe, China, Anfang 19. Jahrhundert

### „Auf Schritt und Tritt“

In der Kombiführung stellt Museumsdirektorin Dr. Inez Florschütz Schuh-Highlights der Ausstellungen **DAS IST LEDER! Von A bis Z** und **LEDER.WELT.GESCHICHTE. 100 JAHRE DEUTSCHES LEDERMUSEUM (1917–2017)** vor und gibt somit einen Vorgeschmack auf die im Oktober eröffnende Ausstellung **STEP BY STEP: Schuh.Design im Wandel**. So, 29. September 2019, 15.00 Uhr, Eintritt & Führung: 10 €.

DLM Deutsches Ledermuseum  
Frankfurter Str. 86  
63067 Offenbach am Main  
Tel.: 069 829798-0  
info@ledermuseum.de  
www.ledermuseum.de



### EINTRITT

Erwachsene 8 €  
Kinder und Schüler\*innen  
bis 15 Jahre 3 €  
Ermäßigt 5 €

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag  
10.00 bis 17.00 Uhr,  
am zweiten Donnerstag im  
Monat bis 20.00 Uhr geöffnet.

### ANFAHRT

S-Bahn S1, S2, S8 und S9 Station  
Ledermuseum, Ausgang Ludwig-  
straße  
Parkmöglichkeiten im City-Center  
Parkhaus am CinemaxX,  
Berliner Str. 206-216

D L M <sup>Deutsches Ledermuseum  
Schuhmuseum Offenbach</sup>

Wir danken unseren Förderern  
und Sponsoren



Dr. Marschner Stiftung



Hessesches  
Ministerium für  
Wissenschaft  
und Kunst

hessische  
kultur  
stiftung



FÖRDERKREIS DLM e.V.

Sparkassen-Kulturstiftung  
Hessen-Thüringen



Amf für Kultur- und  
Sportmanagement

Stadtwerke Offenbach  
Unternehmensgruppe



Oberr. Düncher u. Kinder Obb  
Betrieb von Photovoltaikanlagen



PICARD  
since 1928

Fotos: © DLM / Corinna Perl-Appl, Bildbearbeitung: Jens Ripperger

100 JAHRE DEUTSCHES  
LEDERMUSEUM (1917–2017)



# LEDER. WELT. GESCHICHTE.



16. SEPTEMBER 2017  
– 26. JANUAR 2020





Brieftasche mit Überschlag und *Offenbacher Herzchen* (Etui für drei Flakons), Offenbach am Main, um 1785 bzw. 1870

## MIT LEDER LEBEN

Ausgewählte Objekte der Sammlung des DLM aus unterschiedlichen Zeiten und Erdteilen zeigen die Bedeutung des Leders als Begleiter durchs Leben und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des Materials auf. Eine Puppe aus Alaska oder eine Auswahl an Kinderschuhen stehen für den Lebensabschnitt der Kindheit, Koffer und verschiedene andere Reisebegleiter greifen die Mobilität des Menschen auf. Ein Reisekorb aus dem 17. Jahrhundert befand sich einst im Besitz von Papst Clemens IX. Die Reisetasche aus papierähnlichem Vliesstoff aus Polyethylenfasern der Designerin Saskia Diez ist eine trendige Alternative zu herkömmlichen Ledertaschen. Auch Aspekte wie Genuss und Luxus werden thematisiert, während Goethes Hutschachtel und die Hausschuhe von Ulrike von Levetzow von einer unerfüllten Liebe berichten.

Reisekorb Papst Clemens IX., Rom, 17. Jahrhundert und *off white PAPIER 135g*, Reisetasche, Saskia Diez, Deutschland, 2010



## DIE LEDERSTADT OFFENBACH AM MAIN

Das Deutsche Ledermuseum wäre ohne die Industriestadt Offenbach, die Stadt des Leders und der Lederwaren, nicht denkbar gewesen. Aus einem ursprünglich handwerklich geprägten Luxusgewerbe entwickelte sich im 19. und zu Beginn des 20. Jahrhunderts eine moderne Leder- und Lederwarenindustrie, die ihren Höhepunkt in den 1920er-Jahren erreichte. Beispiele aus dem 18. und 19. Jahrhundert, wie das *Offenbacher Herzchen*, ein beliebter Exportartikel, oder eine Brieftasche mit Überschlag, treten in Dialog mit regional produzierten Designerstücken aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Darüber hinaus geben die künstlerischen Erzeugnisse der traditionsreichen Offenbacher Werkkunstschule, heute Hochschule für Gestaltung (HfG) Offenbach am Main, einen Überblick über verschiedene Gestaltungstechniken im Lederhandwerk.



Samurai-Rüstung, Japan, o. J.

## LEDER MACHT GESCHICHTE

Die Vielseitigkeit und Formbarkeit des Leders wurde überall auf der Welt und seit Urzeiten verwendet, um Macht zu demonstrieren, Kriege zu führen, bestehende Ordnungen zu verteidigen oder in Frage zu stellen. Exquisite Objekte gewähren Einblick in die Etikette an kaiserlichen und königlichen Höfen. Schilde und Rüstungen, wie das Exemplar eines japanischen Samurai, belegen einerseits die Widerstandsfähigkeit und Schutzfunktion des Leders, aber auch die menschliche Neigung, die eigene Überlegenheit sowohl auf dem Schlachtfeld als auch in Friedenszeiten prunkvoll zur Schau zu stellen. Objekte aus Kriegs- und Nachkriegszeiten zeugen von Entbehrungen und Mangelwirtschaft, von Wirtschaftsaufschwung und Umbruch.

## LEDER ÖFFNET WELTEN

Seit Jahrhunderten haben sich die Lebenswelten der Menschen gegenseitig beeinflusst und ihre Gestaltungsweisen, ihren Glauben und ihre jeweiligen Traditionen nachhaltig geprägt. Von Damenschnürpumps des Jugendstils über handwerklich erstklassig gearbeitete Objekte der *Wiener Werkstätte*, die 1903 antrat, das Kunstgewerbe zu erneuern, über Design-Klassiker des 20. und 21. Jahrhunderts bis hin zu religiösen in Leder gebundenen Objekten oder Ritualmasken aus Afrika, die in Europa zu einer begehrten Sammlerware avancierten: Lederarbeiten aus der ganzen Welt verweisen auf Entwicklungen und wechselseitige Einflüsse und verraten viel über deren Entstehungszeit und -kultur.

Stülpmaske der Tabwa, Demokratische Republik Kongo, o. J.



Damenschnürpumps, Hans Christiansen, Darmstadt, um 1900

